

LiteraturSeiten München



Mai 2011

Über Bücher, Autoren & Veranstaltungen

www.literaturseiten-muenchen.de

Kolumne

Mensch Maier!

Wer noch nie eines dieser 10 x 10 cm großen, bunten Büchlein in der Hand hatte, sollte dies schnellstens nachholen, denn jetzt schreibt auch Heidi Klum für Pixi („Der kleine schwarze Wackelzahn“) und Jörg Pilawa und Hans Maier („Die roten Männer kommen“) – stopp letzteres ist eine Ente, leider.

Wir kommen gleich darauf zurück, wenn wir erstmal den Tsunami der Selbstverherrlichungen unserer Pop-Polit- und Pressegiganten gewürdigt haben, der seit Monaten auf uns niederprasselt. Na schön, Keith Richards, der erklärt, wie er es Jahrhundert neben Mick ausgehalten hat, macht das noch trocken, british, unterhaltsam, aber dann kamen all die Bud Spencer(Fäuste), Franz J. Wagner (BILD), Dalai Lama (Erleuchtung), W. Wondratschek (Lyriker) und jetzt auch noch Hans Maier (Politik), der mit (gefühlten) 3000 Seiten offenbar die Helmut-Schmidt-Dauerwelle überbieten will, bravo. Er schildert herzbewegend, wie er sich nahezu allein als Professor mit konservativ-klerikalem Background und danach als Bayerns Kultusminister der roten Studentenflut (und ab und zu auch F. J. Strauß) entgegen geworfen hat von 1970 bis 1986!!! Bravo. Ähnliches hat nur noch Raúl (González Blanco) aufzuweisen, der in 16 Jahren für die „Königlichen“ von Madrid 228 Tore geschossen hat und jetzt in Gelsenkirchen Kohle schaufelt.

Der Titel seines Intimberichts („El Triunfo de los Valores“) könnte von Maier sein, und das alles wäre halb so schlimm, wenn dann mal Ruhe wäre, aber: In den Verlagsetagen basteln sie schon an der nächsten Welle. Nicht dass uns Bastei-Lübbe („Früher war ich ein richtiger Ficker“) schocken würde. Es sind Wirtschaftskapitäne, die (nach informierten Quellen) an ihren Auto-Immun-Berichten arbeiten: Wendelin Wiedeking (Porsche-Finalist), Thomas Middelhoff (Karstadt-Verkäufer), Heinrich von Pierer (Siemens – Schmiergeld – zu Unrecht-Verdächtigter) und Sepp Ackermann, Banken-Oberkellner – es gibt nur eine Chance, ihren feingeschnittenen Gesichtern auf glänzenden Buchdeckeln zu entgehen, und das ist: Pixi aus Hamburg. Wenn alle diese Herren (seltsam, es sind nur Männer) ihre geballte Eitelkeit und Intelligenz in das Schreiben von Pixi-Büchern fließen lassen – welche Kreativität müssten sie entwickeln, welcher feiner Witz – und sie hätten maximal 12 winzige Seiten. Der Carlsen Verlag hat soeben ganz Pixi

der Prominenz geöffnet. H. Klum thematisiert bereits den „Wackelzahn“ – wir sind gespannt auf Wendelins Thematik, auf Heinrichs Plot und würden-Spaß beiseite – sogar so ein Kleines kaufen, wenn.

WOLFGANG AMBERG



Autobiographie-Boom Wahrheit und Schmäh

Was Poeten immer schon durften, muss doch für Politiker und Medien-Menschen endlich zur Pflicht werden: der Ego-Bericht!

Dieter Bohlen ist ein Wiederholungstäter, Joschka Fischer auch. Beide haben bereits mehrere Werke auf den Büchermarkt gebracht, die sich darauf berufen, autobiographisch zu sein. Skandalbiographien schreibt der eine, Politgeschichten der andere – beide haben sie gemeinsam, dass sie im Licht der Öffentlichkeit stehen. Und sie sind bei weitem nicht die einzigen Promis, die mit ihren Autobiographien die Regale in den Buchhandlungen füllen: Die Liste reicht von A wie Aznavour, Charles über J wie Joop bis hin zu W wie Williams. Kaum einer, so scheint es, der noch nicht sein Leben „literarisch“ verewigt hat – wenn nicht gar zum wiederholten Male.

Gleichzeitig treffen diese Bücher auf eine interessierte Leserschaft. Wie sonst könnten sich die vielen Memoiren behaupten? Da stellt sich doch die Frage, was so spannend am Leben der Promis sein könnte. Sind es die kleinen Skandale und Geheimnisse? Ist es die Faszination wahrhaftiger Cinderella-, Tarzan- oder Prinz Eisenherz-Stories? Oder das Interesse am politischen Zeitgeschehen? In einem aktuellen Beispiel treffen diese Gründe sicherlich zusammen: Die Anfang März 2011 erschienene Biographie „Guttenberg“, mittlerweile in der 3. Auflage, thematisiert nun gar schon den Rücktritt des ehemaligen Wirtschafts- und Verteidigungsministers. Auf Konfessionen Guttenbergs muss der Leser allerdings verzichten – handelt es sich doch um eine Biographie von Eckart Lohse und Markus Wehner. Autobiographie dagegen meint die Beschreibung (graphia) des Lebens (bios) eines Einzelnen durch diesen selbst (auto). In den Buchhandlungen findet der Leser jeden-

falls beide Gattungen unter der Rubrik „Sachbuch“ eingeordnet und verweist damit auf den Anspruch, eine objektive Darstellung vorzufinden. Schon der Titel einer der ersten abendländischen Autobiographien, Rousseaus (1712-1778) „Bekenntnisse“, impliziert, dass dabei auch manches Pikante der Wahrheit halber gebeichtet wird („Ich beginne ein Unternehmen... bei dem ich keine Nachahmer finden werde.“). Aber ist die Erinnerung wirklich wahrhaftig und vollständig? Kann der Autor sein Leben wahrheitsgetreu erzählen? Ein Problem, das Goethe bereits im Titel seines monumentalen Werkes „Aus meinem Leben. Dichtung und Wahrheit“ thematisiert: Keine Wahrheit ohne Dichtung.

Solch reflektierende Bemühungen und Titel vermisst man in der Autobiographie-Abteilung, stattdessen prangen Headlines wie „Ein Mann und viertausend Frauen. Die Autobiographie des größten Pornostars aller Zeiten“ (Ron Jeremy) in den Regalen. Sex sells – spätestens nach Dieter Bohlen und Boris Beckers, „literarischen“ Ergüssen erleben Skandale und Klatschgeschichten zwischen Buchdeckeln Hochkonjunktur. Da wird wenig gebeichtet, einiges bekannt und so manches gedichtet – die Zeitgeschichte wird jedoch zumeist außer Acht gelassen. Ein Gegenbeispiel aus einem früheren Jahrhundert: Giacomo Casanovas (1725-1798) zwölfbändige Memoiren mit zahlreichen Liebschaften und Affären fanden reißenden Absatz

bei der Leserschaft. Und doch ist Casanovas „Geschichte meines Lebens“ für heutige Leser nicht nur eine Darstellung seiner Vita, sondern vor allem eine Kulturgeschichte des 18. Jahrhunderts, die Casanova in den Schilderungen seiner jahrzehntelangen Reisen durch Europa und seiner Bekanntschaften zu bedeutenden Personen dieser Zeit aufreihen lässt.

Heute ist die Autobiographie vor allem eine Neuinszenierung des eigenen Ich, das mit dem richtigen Titel medienwirksam platziert wird. Um in der Menge des Angebots aufzufallen, bedarf es da schon professioneller Hilfe – manchmal nicht nur bei der Wahl des Titels. Gerade bei Prominenten-Autobiographien führt oft ein Ghostwriter die Feder, der nicht nur stilistisch drüberbügelt, sondern tatkräftig an der Lebensgeschichte mitwerkelt.

Das Geschäft mit dem Leben – oder vielmehr mit dessen Niederschrift – geht über die Welt der Promis hinaus. Ein regelrechter Dienstleistungssektor mit Memoirenautoren und Schreiberberatern ist entstanden, dessen Service von Interview über Ghostwriting bis hin zu Lektorat und Druck reicht und den auch Nichtprominente für Preise zwischen 5.000,- und 20.000,- € in Anspruch nehmen können. Eine kostspielige Angelegenheit, die nur zu oft in kleinen Privatauflagen mit reizenden Familienfotos endet.

CHRISTA STOLLENWERK

Kalender Mai

Sonntag, 1. Mai

11:00 Uhr
Helmut Eckls musikalische Lesung
→ Theater im Fraunhofer Fraunhoferstr. 9, 80469 München, T. 089-267850

14:00 Uhr
Historische Stadtführung, Motto Stadt am Isarstrand. An der Ludwigsbrücke kreuzte sich die uralte Salzstraße mit der Isar. Hier liegt die Keimzelle Münchens. Es führt wieder **Doris Fuchsberger**. 5 €
→ Treffpunkt: Friedensengel

19:30 Uhr
Schwabinger Schaumslägershow. Die Lesebühne mit **Michi Sailer**, **Moses Wolff** und den Gästen: **Carmen Wegge**, **Bumillo** und **Atze Bauer**
→ Vereinsheim Occamstr. 8
T. 089-330 88 65

Montag, 2. Mai

20:00 Uhr
„Ist die Kirche noch zu retten“ Ein Abend mit **Hans Küng**. Eine Kirche, die weiterhin an ihrem Macht- und Wahrheitsmonopol, an ihrer Sexual- und Frauenfeindlichkeit festhält, sich Reformen und der aufgeklärten modernen Welt verweigert, wird nicht überleben – das ist Hans Küngs Fazit. Eintritt: € 8,- / 6,-
→ Literaturhaus München
Salvatorplatz 1, Saal

20:00 Uhr
Buchhandlung Avicenna: „Die Musik die wir sind“ Komposition für einen Sprecher und ein Klavier von und mit **Robert Owens** nach Texten des persischen Mystikers Rumi (1207-1273) Eintritt 9,- / 12,- €
→ Seidvilla, Nikolaipl. 1b

20:00 Uhr
Kaleidoskop-Abend,
Einlass ab 19:00 Uhr Eintritt frei.
→ Theatersaal der Gaststätte
Prinzregenten Garten, Pasinger Bühne,
Benediktinerstraße 35, München

20:00 Uhr
Blickpunkt Spot – Blickpunkt Spezial.
→ Vereinsheim Occamstr. 8
T. 089-330 88 65

20:00 Uhr
„Meine russische Großmutter und ihr amerikanischer Staubsauger“ Lesung mit **Meir Shalev**, Begrüßung und Moderation: **Rachel Salamander**, Lesung des deutschen Textes: **Thorsten Krohn**. In seinem neuen Roman erzählt Meir Shalev die wahre, aberwitzige Geschichte seiner Großmutter und dem Staubsauger, den ihr Schwager ihr aus Amerika geschickt hat, um dem allgegenwärtigen Chaos, Staub und Schlamm im jungen jüdischen Staat Herr zu werden. (Kartenreservierung in der Literaturhandlung unter T. 089-280 01 35 und im Literaturhaus unter T. 089-29 19 34-27) 10,- / 8,- €
→ Literaturhaus München,
Salvatorplatz 1, München, Bibliothek

20:30 Uhr
Club Voltaire – Weggefährten 100 Jahre Krieg
Buchvorstellung
→ Theater im Fraunhofer, Fraunhoferstr. 9

Dienstag, 3. Mai

14:30 bis 16:00 Uhr
Märchenkreis – Die blaue Blume (6 x)

Weiter auf Seite 2 >>>

Kalender (Fortsetzung)

Eintritt € 45,- / Ermäßigung mit Senioren-Card
→ MVHS Westend / KulturLaden Westend, ES 380 Ligsalzstr. 44
T. 089-44 47 80 41

18.00 Uhr
Vortrag von Prof. Dr. Dr. h.c. **Karl-Josef Kuschel**, Universität Tübingen
Die Parabel von den drei Ringen – eine bleibende Herausforderung an die Religionen: Vorgeschichte – Geschichte – Konsequenzen, Teilnahmegebühr: 8,- vor Ort zu bezahlen 6 x dienstags, 3.5. bis 7.6.2011
→ Evangel. Stadtkademie, Herzog-Wilhelmstr.24

18.00 Uhr
(6 x dienstags, 3.5., 17.5., 31.5., 12.7. und 19.7.)
Literaturgesprächskreis im Gasteig. Das Leben der Anderen – Gegenwartsliteratur im Dialog – Gebühr € 45,- EG 120
→ MVHS im Gasteig / Rosenheimer Str. 5
T. 089-44 47 80 41

19.00 Uhr
Buchpräsentation Literarische Sommerfrische – ein Lesebuch. Ein Abend mit **Elisabeth Tworek**, musikalisch begleitet von **Andreas Koll**
Veranstalter: Monacensia und Allitera Verlag München, Eintritt frei
→ Monacensia, Maria-Theresia-Str. 23

20.00 Uhr
Anilda Ibrahim: „Rot wie eine Braut“ (btb Verlag, 2011) In deutscher und italienischer Sprache Anilda Ibrahim, geboren in Albanien, studierte Literatur an der Universität von Tirana und arbeitete danach als Journalistin. 1994 zog sie zunächst in die Schweiz, später nach Italien. Eintritt 8,- / 6,- €, Kartenreservierung
T. 089-29 19 34 27
→ Literaturhaus, Salvatorplatz 1

20.00 Uhr
Felix Gattinger Martin Jonas & Co Österreich-Wasserglaslesungen Darbietung
→ Theater im Fraunhofer, Fraunhoferstr. 9
T.: 089-26 78 50

20.00 Uhr
Volker Weidermann liest aus: Max Frisch – Sein Leben, seine Bücher, Moderation: **Fridolin Schley**, Reservierungen unter:
T. 089-74 44 00-11
→ Bürgerhaus Pullach, Saal Heilmannstr. 2

Mittwoch, 4. Mai

19.00 Uhr
Buchvorstellung und Film in englischer Sprache „absolute(ly) Big Lebowski“ **Edward P. Comentele** unterrichtet Literaturwissenschaft an der Bloomington University in Indiana. Eintritt frei
→ Bayerisch-Amerikanisches Zentrum im Amerika Haus e. V. Karolinenplatz 3
T. 089-55 25 37 14

19.30 Uhr
Der Autor und Fotograf **Gerhard von Kapff** hat das getan, wovon viele träumen – mit Frau und Kindern (8 und 10 Jahre alt) die 554 Kilometer von München nach Venedig in drei Etappen bezwungen.
Eintritt: 6,- / 4,- €
→ Buch in der Au info@buch-in-der.au.de

19.30 Uhr
Buchpräsentation : „Aufleben 1945“ Begegnung mit dem Schoah-Überlebenden **Solly Ganor** Moderation: **Sabine Zaplin**, Übersetzerin der Ganor-Memoiren. Lesung in Deutsch: **Armand Presser** 5 / 3,- € Karten unter T. 089-20 24 00-491,
→ Kulturzentrum der Israelitischen Kultusgemeinde St.-Jakobs-Platz 18
T. 089-20 24 00-473, Fax -470

19.30 Uhr
Sophie Scholl – eine neue, authentische Geschichte: Lesung aus Anlass des 90. Geburtstages **Miriam Albrecht**, Schauspie-

lerin. In Zusammenarbeit mit der Weiße Rose Stiftung e. V. Eintritt frei
→ Münchner Volkshochschule, Albert-Roßhaupter-Straße 8

20.00 Uhr
Zeitkapsel I: Celan, Bobrowski, Sachs – die Lyrik der DVA; Ein Abend von und mit **Jan Bürger**; Sprecher: **Helmut Becker**; Mit Originalen von Benn, Celan, Sachs und Bobrowski aus den Archiven des DLA; In Kooperation mit dem Deutschen Literaturarchiv Marbach Eintritt: 7,- / 5,- €; Mitglieder haben freien Eintritt.
→ Lyrik-Kabinett Amalienstrasse 83 a

20.00 Uhr
„Yalo“ – Lesung mit **Elias Khoury**. So wie für Lawrence Durrell das alte Alexandria die Hauptstadt der Erinnerung war, ist für Elias Khoury das wiederaufgebaute Beirut die Hauptstadt der Amnesie. Ein Buch über libanesisches Leben in Zeiten des Kriegs und Nachkriegs Veranstaltung in arabischer und deutscher Sprache 8,- / 6,- €
→ Literaturhaus München, Salvatorplatz 1, Bibliothek

20.00 Uhr
Labyrinth Literatur: Fakten und Fiktion – wieviel Wahrheit braucht's? **Gunna Wendt** und **Brigitte Riebe**, zwei Erfolgsautorinnen der beiden Genres, sprechen mit **Ulrike Budde** über den Seiltanz zwischen Fakten und Fiktion, zwischen dem Gewesenen und dem Vorstellbaren im Leben einer Person. Autorinnenvereinigung e.V. in Kooperation mit dem Kulturreferat der LH München. Eintritt 8/6
→ Gasteig, E 117

Donnerstag, 5. Mai

18.00 Uhr
Monacensia Ausstellungsführung
Kostenlose Führung durch die Ausstellung „Literarische Sommerfrische. Dichter und Künstler entdecken das Alpenvorland.“ Landeshauptstadt München Kulturreferat / Münchner Stadtbibliothek
→ Monacensia Literaturarchiv und Bibliothek Maria-Theresia-Str. 23
T. 089-41 94 72 15

19.30 Uhr
„Eine himmlische Trivialität“ – Zur Sentimentalität in den Romanen Theodor Fontanes Prof. Dr. **Helmut Scheuer**
Eintritt: 6,- / 3,- €
→ ASZ Maxvorstadt, Gabelsbergerstr. 55a (Ecke Luisenstr. ; U 2 Königsplatz)

19.30 Uhr
(auch 6./11./13./18./19./24./25./27./Mai)
Die Bürgerversammlung Schwabing präsentiert: Die Flakhelfer – Krieg! Werk-schau und Revue.
→ Vereinsheim Occamstr. 8
T: 0 89- 330 88 65

20.00 Uhr
Nach ihrem Erfolgsdebüt „Der Schwimmer“ ist nun endlich der zweite Roman von **Zsuzsa Bánk** erschienen: „Die hellen Tage“ In der Moderation von **Dieter Heß** (Bayerischer Rundfunk) stellt die Autorin ihr neues Buch vor. Eintritt: 8,- / 6,- €
→ Literaturhaus Salvatorpl.1

Freitag, 6. Mai

19.30 – 22.00 Uhr
1563. Autorenlesung Offener Abend. Bringen Sie eigene 10-Minuten-Texte mit – Lyrik oder Prosa – und lesen Sie sie vor! 1. Vorrunde zum 19. Haidhauser Werkstattpreis. Das Publikum wählt den Tagessieger
→ Münchner Literaturbüro, Milchstraße 4

20.00 Uhr
Ungarn und ich: dreisprachige Lesung mit Musik; **Csaba Gál**, Chansonpoet, singt

Münchner Kleinode des Buchverkaufs

Haidhauser Buchladen – Portrait und Lesetipps

Groß frisst Klein – unter diesem Motto steht die deutsche Buchbranche: 17 Prozent am Buchverkauf macht der Online-Handel, große Buchketten wie Thalia und Hugendubel schlucken traditionelle Buchhandlungen. „Literaturseiten“ will deshalb unabhängige Münchner Buchhandlungen vorstellen, die diesem Trend trotzen. In unserer Serie folgt heute der Haidhauser Buchladen (Weißenseburger Str. 29).

Literaturseiten (LS): Seit wann gibt es den Haidhauser Buchladen?
Jutta Bühler: Gegründet wurde er vor 32 Jahren, damals war es die erste und einzige Buchhandlung im Viertel; ich habe sie 1997 übernommen. Zwei Drittel unserer Käufer sind Stammkunden, sie sind unser tragendes Element; durch die günstige Lage in der Weißenseburger Straße finden auch viele Zufallskunden den Weg zu uns.

LS: Wie sieht Ihr Sortiment aus?
Bühler: Belletristik, Sachbücher, Reise-führer, Kinder- und Jugendbücher und Hörbücher, die besonders bei Kindern immer beliebter werden. Die inhaltliche Vielfalt unseres Ladens präsentieren wir gern in Themenfenstern, die große Beachtung finden.

LS: ... Themenfenster?
Bühler: Ja, zum Beispiel ein Lyrikfenster, in dem wir Lyrik aus drei exquisiten, jedoch wenig bekannten Verlagen vorstellen: die Edition Rugerup, den Litteraturverlag Roland Hoffmann und die Edition des Lyrikabinetts im Hanser-Verlag. Einige Wochen zuvor hatten wir ein Fenster gemäß dem Karl-Valentin-Zitat „Fremd ist der Fremde nur in der Fremde“ mit Büchern zum Thema Migration und Integration. Das war unser Beitrag zur Sarrazin-Debatte.

LS: Sie engagieren sich in der Leseförderung und sind dafür auch ausgezeichnet worden ...
Bühler: Ja, unter anderem gehen wir in Kindergärten. Bei Elternabenden stellen wir empfehlenswerte Kinder-

bücher vor, die dann noch eine Woche zur Begutachtung im Kindergarten bleiben. Außerdem besuchen uns alljährlich zum Welttag des Buches diverse Schulklassen.

LS: Spielt bei Ihnen die SPIEGEL-Besteller-Liste eine Rolle?

Bühler: Eher wenig, in Haidhausen wohnen sehr individuell interessierte Leser.

LS: Gibt es ein Buch, dem Sie ganz viele Leser wünschen?

Bühler: Dem neuen Buch von Arno Geiger „Der alte König in seinem Exil“. Geiger schildert großartig und berührend, wie sich die Beziehung zu seinem demenzkranken Vater verändert und in gewisser Weise sogar vertieft.



Das Haidhauser Team: (v. l.) Miriam Minzloff, Gerhard Schreiner, Michaela Süß, Ellen Weiß, Jutta Bühler und Susanne Rheinbay.

LS: Welcher Konkurrent ist schlimmer – das Internet oder Hugendubel?

Bühler: Das Internet. Dabei wissen viele nicht, dass der stationäre Buchhandel recht gut mithalten kann. Bestellungen, die bei uns bis 17 Uhr eintreffen – per Telefon, Fax oder Mail – sind am nächsten Morgen ab 9.30 Uhr abholbereit. Was Buchhandelsketten angeht sind kleinere Buchhandlungen, die auf inhaltliche Kompetenz und Beratung setzen, langfristig im Vorteil – solange die Preisbindung besteht. In Haidhausen gibt es zum Glück viele Bürger, die sehr bewusst einkaufen, um die Infrastruk-

tur des Viertels zu erhalten.

LS: Welche Chancen geben Sie dem E-Book?

Bühler: An die sinnliche Qualität eines gedruckten Buches kommt ein E-Book nicht heran.

Lesetipps

LS: ... und nun kommen wir zu den Lesetipps. Welche beiden Titel können Sie aus dem Bereich Kinder- und Jugendbuch empfehlen?

Bühler: Für Kinder ab zehn Jahren „Alice im Mongolenland“ von Ulrike Kuckero im Thienemann-Verlag. Für Jugendliche ab zwölf Jahren „Ihr kriegt mich nicht“ von Mikael Engström im Hanser-Verlag.

LS: Und was empfehlen Sie aus dem Bereich Sachbuch?

Bühler: „Die Enden der Welt“ von Roger Willemsen im S.Fischer-Verlag und „Die Kunst stillzusitzen“ von Tim Parks bei Kunstmann.

LS: Zum Abschluss noch zwei Tipps aus der Belletristik.

Bühler: „Das amerikanische Hospital“ von Michael Kleeberg bei DVA und die jüdische Familiengeschichte „Adams Erbe“ von Astrid Rosenfeld im Diogenes-Verlag.

INK.

eigene Kompositionen auf Ungarisch, **Elisabeth Rass**, SchauspielerIn, trägt – auf deutsch und französisch – humorvolle Texte und romantische Lyrik vor
→ Stemmerhof, Plinganserstr.6

20.00 Uhr
Die Worte leben! Literarische Performance! Mit Video-Collage „Gesichter – Schicksale“ von **Sylvie Bantle & Alexander Devasia**
→ Stadtbibliothek Freising, Weizengasse 3
T. 08161-53 72 70

20.00 Uhr
(auch 7. 5.) **Renée Rauchalles** liest aus ihrem neuen Buch „Mir träumte meine Mutter wieder“ – Autorinnen und Autoren über ihre Mütter. Eine literarische Reise vom 18. Jhd. bis heute in Gedichten und Prosa, sowie biografische Texte.
→ ZEITfÜR KUNST-GALERIE, Wörthstraße 39/IV., T. 089-448 38 16,

Samstag, 7. Mai

15.00 Uhr bis Mitternacht
7. Unterhachinger Lesenacht – Unser Publikum erwartet wie immer ein breitgefächertes Programm mit Lesungen an verschiedenen Orten in ganz Unterhaching, diesmal mit **Christoph Poschenrieder** („Die Welt im Kopf“), **Armin Radtke**, der Krimiautorin **Inge Löhnig**, **Josef Wilfling**, ehemals Leiter der Münchner Mordkommission, u. v. a.
→ Jahnstraße 1, 82008 Unterhaching

20.00 Uhr
Die Worte leben! Literarische Performance!
→ Otto-Hellmeier-Haus, Wielenbacher Str. 13, 82399 Raisting, T. 08807-94 62 32

Sonntag, 8. Mai

19.30 Uhr
Schwabinger Schaumschlägershow. Die Lesebühne mit **Michi Sailer**, **Moses Wolff** und den Gästen: **Asta Scheib**, **Josef Brustmann** und **Michael Bittner**.
→ Vereinsheim Occamstr. 8
T. 089-330 88 65

Montag, 9. Mai

18.30 Uhr
Offener Literaturtreff mit Textdiskussion über Lyrik und Prosa. Leitung: **Marie-Sophie Michel**, auch Moderatorin bei Radio LORA, Eintritt frei
→ DGB-Haus, Schwanthalerstr. 64, Raum Clara Zetkin

19.30 Uhr
Blickpunkt Spot – offene Bühne. Mit: **Andrea Limmer**, **Tilman Birr**, **Sarah Hakenberg** u. a. Moderation: **Sven Kemmler**
→ Vereinsheim, Occamstr. 8
T. 089-330 88 65

20.00 Uhr
Poetry in Motion, Moderation: **Ko Bylanzky**; An den Turntables: Poetry DJ **Rayl Patzak**; 7,- / 5,- €; Mitglieder des Lyrik-Kabinetts haben freien Eintritt.
(Einlaß: 19.30 Uhr)
→ Lyrik-Kabinett, Amalienstrasse 83 a

20.00 Uhr
speak&spin Die Lesereihe in München. Mit **Juli Rautenberg** und **Hannes Köhler**.
Eintritt 5 €.
→ Café Gap, Goethestraße 34

20.00 Uhr
Einlass 19:30 Club Voltaire Polit-Veranstaltung
→ Theater im Fraunhofer Fraunhoferstr. 9

20.00 Uhr
„Der irische Freund“ Buchpremiere mit **Hugo Hamilton**; „Der irische Freund“ ist ein Roman über das heutige Irland, über Heimat und Fremde und über den schmalen Grat zwischen Liebe und Gewalt, Freundschaft und Verrat. 8,- / 6,- €
→ Literaturhaus München, Salvatorplatz 1, Saal

Dienstag, 10. Mai

11.00 – 18.00 Uhr
„München liest – aus verbrannten Büchern“ Texte von Schriftsteller/innen, deren Bücher 1933 ff in über 60 deutschen Städten verbrannt wurden. Königplatz und Luisengymnasium **Wolfram P. Kastner**
→ Institut für Kunst und Forschung
T. 089-157 32 19

18.00 Uhr
Annette Kolb – Münchnerin und femme des lettres zweier Vaterländer Eintritt € 6,- / bei Anmeldung oder am Veranstaltungsort / EG 88 E
→ MVHS im Gasteig / Rosenheimer Str. 5
T. 089-44 47 80 41

